

Internationale Frauentagung / Hermannsburg 16-18. 05.2008 „Mittendrin und doch am Rand“

Die Internationale Frauentagung fand in diesem Jahr vom 16. bis 18. Mai unter dem Thema „Mittendrin und doch am Rand“ statt.

Am ersten Abend haben Elisabeth Allmann und Dorothee Pfeil von ihren Erfahrungen erzählt. Elisabeth Allmann ist aus Tansania nach Deutschland gekommen und hat hier eine zweite Heimat gesucht. Dorothee Pfeil ist Norddeutsche und war mit ihrer Familie viele Jahre in Tansania. Die Frage des Abends war: Was ist für mich Zuhause, was macht mein Zuhause aus? Darüber haben sich die Teilnehmerinnen aus 11 verschiedenen Ländern ausgetauscht.



Im Bibelgespräch am Samstagmorgen ging es um Fremdheit und Zugehörigkeit (Eph 2, 11-19). Margret Sdrojek und Conny Müller haben in einem Spiel die Erfahrung spüren lassen, wie es ist, wenn einige dazugehören und andere nicht. Paulus tritt in seinem Brief an die Epheser dafür ein, dass alle in Christus zusammen gehören. Wir haben alle Platz am Tisch des Herrn, egal welche Hautfarbe, Bildung oder Nationalität uns unterscheidet.



Ute Penzel, Asienreferentin im Leipziger Missionswerk, hat über die Folgen der Tsunamiwelle im Dezember 2004 berichtet. Die Katastrophe hat die Frauen besonders betroffen. Warum das so ist haben Umfragen und Nachforschungen im Gebiet von Tranquebar (Indien) ergeben. Ute Penzel machte in

ihrem Vortrag auf die soziale Stellung der Frau aufmerksam, die auch wirtschaftliche und psychische Folgen hat.

Am Nachmittag wurde in kleineren Gruppen oder zu zweit gearbeitet. Nina Dürr hat die „Missverständnis Matrix“ vorgestellt und Josefine Hallmann bot einen „Kommunikationsworkshop“ an.

Obwohl das Wetter regnerisch war, wurde die Out-Door Veranstaltung durchgeführt. Draußen in der Heide gab es eine Andacht am „Harmsstein“ - anlässlich des 200. Geburtstages des Gründers der Hermannsburger Mission, Ludwig Harms. Seine Vision war es, dass alle Völker von Christus etwas hören. Das erfüllte sich an diesem Abend ein bisschen, weil ganz viele Frauen aus verschiedenen Nationen am Stein die Andacht gefeiert haben. Der Text für die Andacht war ein Ausschnitt aus Ludwig Harms Predigt: „Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?“



Die Frauen haben ihre Geschichten und Erfahrungen ausgetauscht, haben von einander und mit einander gelernt, wie man die Sicherheit und Zuversicht bekommt, um sich dazugehören zu fühlen.

Die nächste Internationale Frauentagung findet vom 15. bis 17. Mai 2009 statt.

Inna Rempel,
Theologiestudentin am Missionsseminar

